Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 83 (1968)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.— pro Jahr
Einrückungsgebühr: Fr. 1.20 die Zeile

Expedition
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

83. Jahrgang | Nr. 6 | 1. Juni 1968

Inhalt: An die Besoldungsempfänger der Erziehungsdirektion (S. 209). — Kantonales Gymnasium Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 210). — Töchterschule der Stadt Zürich / Offene Lehrstellen (S. 210). — Schweizerische Tagung für Schulturnen (S. 212). — Verkauf von Abzeichen (Leselupen) für in der Schweiz lebende bedürftige Flüchtlinge (S. 213). — Pestalozzianum Zürich / Der programmierte Unterricht / Seminar für Unterrichtsprogrammierung / Unterrichtsprogrammierung für Fortgeschrittene / Einsatz von Lehrprogrammen im Unterricht / Das audio-visuelle Lehrverfahren / Einführung in das Sprachlabor für Sekundarlehrer in Winterthur (S. 213). — Zürcher kantonale Mittelstufen-Konferenz / Heimatliche Tagung (S. 216). — Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich / Einführungskurs in das neue Algebrabuch der Realschule (S. 218). — Zoologisches Museum der Universität Zürich / Sonderausstellung (S. 219). — Ferienkurs der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft (S. 220). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 222). — Verschiedenes (S. 226). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 228). — Universität Zürich / Promotionen (S. 230).

An die Besoldungsempfänger der Erziehungsdirektion

Die von der Erziehungsdirektion auszurichtenden Besoldungen für den Monat Juli werden bereits in der zweiten Woche des Monats, d. h. am 11./12. Juli 1968, zur Auszahlung gelangen.

Zürich, den 18. Mai 1968

Die Erziehungsdirektion

Kantonales Gymnasium Winterthur

Am Kantonalen Gymnasium Winterthur sind auf den 16. April 1969 zu besetzen:

2 Lehrstellen für Latein und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Deutsch und ein anderes Fach *)
1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch oder ein anderes Fach
1 evtl. 2 Lehrstellen für Physik und Mathematik
*) unter Vorbehalt der Schaffung durch den Regierungsrat

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen Inhaber des schweizerischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat des Kantonalen Gymnasiums Winterthur, Gottfried Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 17. Juni 1968 dem Rektorat des Kantonalen Gymnasiums einzureichen.

Zürich, den 18. Mai 1968

Die Erziehungsdirektion

Töchterschule der Stadt Zürich

An der Töchterschule sind auf Beginn des Schuljahres 1969/70 folgende

Lehrstellen

zu besetzen:

An der Abteilung I (Gymnasium I)
Schulhaus Hohe Promenade

1 Lehrstelle für Deutsch, evtl. mit Nebenfach
2 Lehrstellen für Latein, evtl. mit Griechisch oder anderem Nebenfach
1 Lehrstelle für Französisch, evtl. mit Nebenfach
1 Lehrstelle für Englisch, evtl. mit Nebenfach
1 Lehrstelle für Mathematik
1 Lehrstelle für Zeichnen, volle oder teilweise Beschäftigung

An der Abteilung II (Handelsschule)
Gottfried Keller-Schulhaus

2 Lehrstellen für Englisch mit Deutsch oder anderem Nebenfach

An der Abteilung IV (Unterseminar, Gymnasium II, Oberrealschule)
Schulhaus Stadelhofen

1 Lehrstelle für Deutsch mit Nebenfach

An der Abteilung V (Gymnasium I, Unterseminar)
Schulhaus Bühl

1 Lehrstelle für Deutsch
1 Lehrstelle für Deutsch mit Nebenfach
1 Lehrstelle für Französisch
1 Lehrstelle für Latein mit Nebenfach
1 Lehrstelle für Mathematik
1 Lehrstelle für Geographie mit Nebenfach

Bewerber und Bewerberinnen für die wissenschaftlichen Fächer haben sich im entsprechenden Fachgebiet über ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom für das Höhere Lehramt oder Doktordiplom) und ausreichende Lehrpraxis auszuweisen. Für nichtwissenschaftliche Fächer sind abgeschlossene Ausbildung im entsprechenden Fachgebiet und ausreichende Lehrerfahrung Bedingung. Es ist gestattet, sich gleichzeitig an mehr als einer Abteilung um eine Stelle zu bewerben. Die Rektorate sind gerne bereit, über die Anstellungsbedingungen Auskunft zu erteilen.

Rektorate:

Abteilung I

Schulhaus Hohe Promenade, Zimmer 55, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, Telephon (051) 32 37 40.

Abteilung II

Gottfried Keller-Schulhaus, Zimmer 111, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telephon (051) 34 17 17.

Abteilung IV

Schulhaus Stadelhofen, Zimmer 46, Schanzengasse 11, 8001 Zürich, Telephon (051) 34 52 30.

Abteilung V

Schulhaus Bühl, Zimmer 9, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telephon (051) 35 30 40.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung samt kurzem, handgeschriebenem Lebenslauf auf dem offiziellen Formular, das bei den Rektoraten zu beziehen ist, bis zum 17. Juni 1968 mit der Aufschrift «Lehrstelle für ... an der Töchterschule, Abteilung ...» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen. Zeugnisse sollen in Photokopie oder beglaubigter Abschrift beigelegt werden.

Zürich, den 15. Mai 1968 Der Schulvorstand

Schweizerische Tagung für Schulturnen

Ort: Bern.

Datum: 22./23. Juni 1968.

Programm: Schülervorführungen zum Thema: Tummeln — Ueben — Leisten.
Spielwettkämpfe und Orientierungslauf der Lehrerturnvereine.

Die Erziehungsdirektion bittet die Schulbehörden, den interessierten Lehrern die Teilnahme zu ermöglichen.

Zürich, den 18. Mai 1968.

Die Erziehungsdirektion

Verkauf von Abzeichen (Leselupen) für in der Schweiz lebende bedürftige Flüchtlinge

Unser Land gewährt jedes Jahr einer Anzahl körperlich, seelisch oder sozial behinderter Flüchtlinge Aufnahme. Der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe ist die vornehme Aufgabe übertragen, diese Heimatlosen und Entrechteten zu betreuen und ihnen beim Aufbau einer neuen Existenz behilflich zu sein. Die Zentralstelle erfüllt damit eine Aufgabe, die dem ganzen Volk gestellt ist; sie bedarf neben unserer Anteilnahme auch des finanziellen Beistandes jedes Einzelnen. Gelegenheit dazu bietet der Verkauf der Abzeichen, die in der Zeit vom **20.—22. Juni 1968** in Form einer kleinen Leselupe angeboten werden.

Wir bitten unsere Lehrer und Schüler, durch den Verkauf der Abzeichen bei der Beschaffung der Mittel für die Betreuung der bereits in der Schweiz lebenden und für die Aufnahme weiterer Flüchtlinge tatkräftig mitzuwirken.

Zürich, den 16. April 1968

Die Erziehungsdirektion

Pestalozzianum Zürich

Der Programmierte Unterricht

Allgemeine Orientierung mit Lichtbildern und Beispielen von Dr. A. Stadlin, Prorektor der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich.

Aus dem Inhalt: Lernpsychologische Ursprünge und Charakteristika des programmierten Lernens. Programmierungstechniken. Buchprogramme und apparative Lernhilfen (sogenannte Lehrmaschinen). Der Beitrag der Kybernetik. Testung und Validierung von Programmen. Bisherige Erfahrungen in der Schule. Probleme der Integration. Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung. Der pädagogische Standort des programmierten Unterrichts. Zukunftsaussichten.

Für **Horgen und Umgebung**:

Kursabende: 11., 18. und 25. September 1968, 20.00—21.30 Uhr.
Kurslokal: Singsaal des Schulhauses Rainweg, Horgen.
Anmeldefrist: **1. September 1968.**

Seminar für Unterrichtsprogrammierung

In Verbindung mit der erziehungsrätlichen Arbeitsgemeinschaft zum Studium neuzeitlicher technischer Unterrichtshilfen führt des Pestalozzianum für Volks-, Gewerbe- und Mittelschullehrer einen fünften Einführungskurs in das Programmieren durch. Er findet vom 12.—15. August 1968 (ganztägig) im Neubau des Pestalozzianums statt. Das Programm lautet:

Montag: Die Programmierte Unterweisung, ihre geschichtliche Entwicklung und ihre Schulen (verschiedene Techniken). Informationstheoretische Beiträge zur Pädagogik.

Dienstag: Apparative Lernhilfen: Berücksichtigung des visuellen und des akustischen Kanals. Die Stoffaufgliederung im Programmierten Unterricht.

Mittwoch: Informationsverteilung und Akzentsetzung im Programmierten Unterricht. — Die Dramaturgie des Lernvorgangs. Vorgänge beim Schreiben eines Programms.

Donnerstag: Testung und Validierung in der Programmarbeit. Teamarbeit und Systematik.

Kursleitung: Dr. F. Kollerics, Mannheim.

Der Kurs ist unentgeltlich. Die Anmeldungen sind bis am **15. Juli 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, zu richten. Alle Interessenten sind gebeten, nebst der Adresse auch die Schulstufe anzugeben.

Unterrichtsprogrammierung für Fortgeschrittene

Die Themenkreise für den Fortbildungskurs lauten: Die Grundgedanken der Lernrationalisierung — Variationsmög-

lichkeiten der Methode — Lehr- und Lernfunktionen — Probleme der Darbietung — Arbeit an praktischen Beispielen.

Zur Teilnahme am Kurs sind alle Lehrerinnen und Lehrer berechtigt, die einen der bisherigen Programmierkurse besucht und entweder einzeln oder gruppenweise ein Programm für mindestens eine Unterrichtsstunde erstellt haben.

Kursdauer: 7.—10. Oktober 1968 (ganztägig).
Kursleiter: Dr. F. Kollerics, Mannheim.
Kursort: Neubau des Pestalozzianums.

Die Anmeldungen sind mit Angabe der Schulstufe bis am **1. September 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Bekkenhofstrasse 31—37, 8037 Zürich, zu richten.

Sollten für die Programmarbeiten **Schulurlaube** benötigt werden, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden, damit wir die entsprechenden Gesuche an die Erziehungsdirektion richten können.

Einsatz von Lehrprogrammen im Unterricht

In Zusammenarbeit mit den Präsidenten der beiden Oberstufenkonferenzen erfolgte bereits eine Rundfrage betreffend den praktischen Einsatz von Programmen an Sekundar- und Realklassen. Weitere Mitteilungen werden direkt an die mitwirkenden Lehrer gerichtet.

Die Mittelstufenlehrer werden auf gleiche Weise über einsatzbereite Programme orientiert werden.

Das audio-visuelle Lehrverfahren

Einführender Vortrag mit Demonstrationen für Lehrer aller Stufen der Bezirke:

Horgen: 7. Juni 1968, 20.00—22.00 Uhr,
Singsaal des Schulhauses Rainweg, Horgen.
Anmeldefrist: **6. Juni 1968.**

Hinwil: 14. Juni 1968, 20.00—22.00 Uhr,
Singsaal des Schulhauses Breite, Hinwil.
Anmeldefrist: **13. Juni 1968.**

Winterthur: 21. Juni 1968, 20.00—22.00 Uhr,
Singsaal der Kantonsschule Winterthur.
Anmeldefrist: **20. Juni 1968.**

Kursleiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, R. Leimbacher, M. Jucker.

Einführung in das Sprachlabor für Sekundarlehrer in Winterthur

Im September findet für Sekundarlehrer von Winterthur und Umgebung ein Einführungskurs in das Sprachlabor statt. Die Daten der vier Abende werden im Amtlichen Schulblatt vom Juli und August publiziert:

Leitung: Kantonale Arbeitsgemeinschaft für das Sprachlabor.
Kursort: Kantonsschule Winterthur.

Die Anmeldungen sind bis am **15. August 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Zürcher kantonale Mittelstufen-Konferenz

EINLADUNG auf Mittwoch. den **28. August 1968,**
zur **Heimatlichen Tagung**

Themen:

Juragewässerkorrektionen — Industriezentrum Biel

Programm:

Besammlung bei den reservierten Wagen.
Gruppe A in den vordern Wagen des Zuges.
Gruppe B in den hintern Wagen des Zuges.
Zürich HB ab 6.19 Uhr.
Gemeinsame Fahrt nach Solothurn.

Vormittag:

Gruppe A:
Weiterfahrt nach **Biel.**
Wahlweise Besichtigung:
General Motors (maximal 150 Personen)
oder: Raffinerie Cressier (maximal 60 Personen)
oder: Uhrenfabrik (evtl. Omega) (maximal 40 Personen)
(Umteilungen vorbehalten)

Gruppe B:
Schiffahrt von Solothurn nach Biel (2½—3 Std.).
Unterwegs: Referat: Dr. R. Monteil, Präsident der Arbeitsgemeinschaft zum Schutze der Aare: «Juragewässerkorrektion». Streckenkommentar, Fragenbeantwortung.

ca. 11 Uhr
gemeinsames Mittagessen beider Gruppen in Twann

Nachmittag

Gruppe A:
Schiffahrt Biel—Solothurn
(siehe Gruppe B Vormittag)

Gruppe B:
Wahlweise **Betriebsbesichtigung**
(siehe Gruppe A Vormittag)
Bahnfahrt nach **Solothurn.**

Gemeinsame Rückfahrt ab Solothurn,
Zürich HB an 21.15 Uhr.

Durchführung:
Die Erziehungsdirektion hat die Durchführung bewilligt. Gesuche betreffend Schuleinstellung am Mittwochvormittag sind an die **Ortsschulpflegen** zu richten.

Anmeldung:
Die Kapazität der Aareschiffe zwingt uns, die **Teilnehmerzahl** auf 380 zu **beschränken.**
Berücksichtigung in Reihenfolge des Einganges!
Letzter Anmeldetermin: 14. Juni 1968.

Kosten:

In den Kosten von Fr. 45.— (Nichtmitglieder Fr. 55.—) sind inbegriffen: Bahn-, Schiff- und Autofahrt (zu den Industriebetrieben), Mittagessen, Führungen und Dokumentation. Nichtmitglieder, die anlässlich der Tagung der ZKM beitreten, zahlen Fr. 45.— ein (Anmeldung zur ZKM auf Einzahlungsschein).

Die Erziehungsdirektion hat einen Beitrag von Fr. 8.— pro Teilnehmer zugesichert, in der Meinung, dass die Schulgemeinden eine gleich hohe Entschädigung gewähren sollten.

Mitbringen:

Postquittung (gilt als Tagungsausweis).

Der Vorstand freut sich, recht viele Kolleginnen und Kollegen an unserer diesjährigen Tagung begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen Der Vorstand der ZKM

Programme und Einzahlungsscheine bei: Johann Müller, Haldenholz 3, 8340 Hinwil.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

Einführungskurs in das neue Algebrabuch der Realschule von F. Moor und Dr. R. Jetzer

Die Kurskommission der ORKZ führt einen Einführungskurs für das neue Algebrabuch unserer Stufe durch. Dieser soll einen Ueberblick über den Aufbau des Buches und eine Reihe von Hinweisen für den Algebraunterricht und die Verwendung des Buches vermitteln. Zu einem späteren Zeitpunkt ist ein Erfahrungsaustausch vorgesehen (voraussichtlich Oktober 1968).

Referent ist der Verfasser des Buches, Dr. R. Jetzer.

Der Kurs wird dreifach geführt, jedoch nicht wiederholt.

Kurs I: 20. Juni 1968, 19.00—22.00 Uhr,
Andelfingen, Physikzimmer des Oberstufenschulhauses.

Kurs II: 25. Juni 1968, 19.00—22.00 Uhr,
Meilen, Schulhaus Allmend.

Kurs III: 2. Juli 1968, 19.00—22.00 Uhr,
Zürich, Singsaal Schulhaus Kappeli.

Der Besuch des Kurses ist gratis. Es wird eine Fahrtentschädigung ausgerichtet.

Anmeldungen bis spätestens 4 Tage vor dem jeweiligen Kurs an den Präsidenten der Kurskommission: J. Leuenberger, Im Dreispitz 9, 8152 Glattbrugg.

Zoologisches Museum der Universität Zürich
Künstlergasse 16

Sonderausstellung «Das wissenschaftliche Tierbild»

Anhand zahlreicher Dokumente, die zum grossen Teil von der Zentralbibliothek Zürich zur Verfügung gestellt sind, wird eine Uebersicht über die Entwicklung der zoologischen Illustration während der letzten zweitausend Jahre gegeben. Zugleich stellen 12 Tierzeichner der Gegenwart Originalabbildungen aus.

Dauer: Mai bis August 1968.

Auf der Galerie im 1. Stock: Uebersicht über das System der Vögel der Erde.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag	8 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr
Sonntag	10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr
Freitagabend	20 bis 22 Uhr
Montag geschlossen	

Eintritt frei.

Die Direktion

Ferienkurs der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft

Der diesjährige Ferienkurs findet vom 14.—19. Juli 1968 in Arosa statt. Unter dem Gesamtthema «**Die Schweiz im Umbruch unserer Zeit**» werden folgende Vorträge Aufschlüsse zu interessanten staatsbürgerlichen Problemen vermitteln:

Prof. Dr. M. Imboden:
Totalrevision unserer Bundesverfassung.

Nationalrat H. Leuenberger:
Die Schweiz — Wohlfahrts- und Sozialstaat?

Nationalrat W. Kurzmeyer:
Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen.

Dr. P. Studer, Redaktor:
Die Schweiz von aussen gesehen.

Korpskommandant A. Ernst:
Der Schweizerbürger und seine Armee.

Minister Prof. Dr. Bindschedler:
Die Schweiz in der Völkergemeinschaft von morgen.

Bundespräsident Dr. W. Spühler:
Die Schweiz im Umbruch unserer Zeit.

Nationalrat Prof. Dr. L. Schürmann:
Richtlinien der Politik des schweizerischen Bundesrates.

Minister Dr. A. Weitnauer:
Die Grundprinzipien der schweizerischen Aussenhandelspolitik.

Die Teilnehmer können sich an Diskussionsgruppen beteiligen. Gemeindepräsident Dr. H. Schmid und Kurdirektor W. Grob werden Gemeinde und Landschaft Arosa in Wort und Film vorstellen. Ein gemeinsamer Ausflug wird zur Hörnlihütte führen. Der Besuch auf das Weisshorn ist geplant, jedoch fakultativ. Ein Gemeindeabend mit den Dorfvereinen wird als geselliger Anlass willkommen sein.

Dank des Entgegenkommens der Hotels sind folgende Preise vereinbart worden:

Hotelgruppe A:
Fr. 250.— (mit Bad), Fr. 215.— (ohne Bad);

Hotelgruppe B:
Fr. 210.— (mit Bad), Fr. 180 (ohne Bad).

In diesen Beträgen inbegriffen sind fünf volle Pensionstage (Sonntag, den 14. Juli, Abendessen, bis Freitag, den 19. Juli, Mittagessen), sämtliche Taxen und Gebühren, das Kursgeld und das Fahrgeld für den Ausflug zur Hörnlihütte.

Die Kursteilnehmer erhalten am Eröffnungstag eine kleine Mappe mit Informationsmaterial.

Anmeldeformulare sind bei Prof. J. Hinnen, Alpstrasse 23, 6020 Emmenbrücke, (Tel. 041 / 5 46 10), zu beziehen und sind ausgefüllt an ihn bis 15. Juni 1968 einzureichen, unter gleichzeitiger Einzahlung des Kursgeldes auf Postcheckkonto 60 - 20 233.

Den im zürcherischen Schuldienst stehenden Volksschullehrern wird an die Kosten des Kursbesuches ein Beitrag von Fr. 60.— geleistet. Es wird dabei erwartet, dass die örtlichen Schulbehörden den Kursteilnehmern eine gleich grosse Entschädigung ausrichten. Die Lehrer an kantonalen Mittelschulen können der Erziehungsdirektion ein Gesuch um Gewährung eines Beitrages einreichen.

Eingeladen sind alle Freunde der staatsbürgerlichen Bewegung der Schweiz.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Preisaufgaben der Schulsynode. Für die an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich angestellten Volksschullehrer werden für das Schuljahr 1968/69 im Sinne von § 37 des Reglementes für die Schulkapitel und die Schulsynode vom 13. Juni 1967 folgende Preisaufgaben gestellt:

1. Wie kann der Lehrer auf seine Umwelt einwirken?
2. Die Wohlstandsverwahrlosung und Schule.

Die Arbeiten sind bis 30. April 1969 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Lehrerschaft

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Primarlehrer

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
Zürich-Limmattal	Kopp Eugen	1902	1925	30. 4. 1968
Zürich-Waidberg	Leuthold-Frank Angela	1906	1929	30. 4. 1968
Thalwil	Brennwald-Maerki Marianne	1944	1964	13. 7. 1968

Arbeitslehrerinnen

Zürich-Uto	Schafflützel Martha	1901	1922	30. 4. 1968
Zürich-Letzi	Tomasi-Vogt Heidi	1932	1953	30. 4. 1968
Zürich-Limmattal	Hottinger Ruth	1942	1963	30. 4. 1968
Zürich-Waidberg	Schwyn-Keller Rosa	1937	1958	30. 4. 1968
Zürich-Schwamendingen	Graf-Züst Annemarie	1941	1962	30. 4. 1968
Birmensdorf ZH	Huber-Grau Trudi	1940	1961	30. 4. 1968
Weiningen	Buomberger Heidi	1942	1963	30. 4. 1968
Affoltern a. A. (Oberstufe)	Schnydrig Verena	1931	1951	30. 4. 1968
Kappel a. A. / Mettmenstetten / Rifferswil	Capt-Schäublin Anna	1902	1923	30. 4. 1968
Mettmenstetten (Oberstufe)	Hess Elsa	1906	1927	30. 4. 1968

Horgen	Bollier Hedwig	1905	1928	30. 4. 1968
Oberrieden	Hofmann-Buck Eva	1942	1963	30. 4. 1968
Hombrechtikon	Bigler Gertrud	1934	1955	30. 4. 1968
Männedorf	Baumann-Friedli Berta	1935	1957	30. 4. 1968
Meilen	Gull Hedwig	1926	1948	30. 4. 1968
Hinwil	Hotz Louise	1941	1962	30. 4. 1968
Egg	Widmer-Pfister Elsbeth	1939	1960	30. 4. 1968
Fällanden	Nussbaumer-Staub Elisabeth	1938	1959	30. 4. 1968
Uster	Seyfert-Bühler Elsa	1910	1931	30. 4. 1968
Illnau	Jucker Marilene	1941	1962	30. 4. 1968
Lindau	Wohlfahrt Elisabeth	1932	1953	30. 4. 1968
Weisslingen	Krüsi Marlise	1942	1964	30. 4. 1968
Winterthur-Oberwinterthur	Meier-Bornhauser Ruth	1941	1961	30. 4. 1968
Wülflingen	Ganz-Peter Susanne	1943	1964	30. 4. 1968
Dägerlen-Oberwil	Frey Dora	1944	1965	30. 4. 1968
Zell-Kollbrunn	Weilenmann Ruth	1937	1958	30. 4. 1968
Henggart-Humlikon	Frey Dora	1944	1965	30. 4. 1968
Rheinau	Zoller-Wehrmüller Luise	1904	1925	30. 4. 1968
Truttikon	Frey Dora	1944	1965	30. 4. 1968
Niederhasli	Laager Verena	1933	1953	30. 4. 1968

Hinschied

Reallehrer

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Zürich-Limmattal	Ammann Hans	1900	1920—1968	1. 2. 1968

2. Kantonale Taubstummenschule Zürich

Wahl von Anna Gessner, geboren 1926, von Zürich, als Klassenlehrerin, mit Stellenantritt auf den 1. Mai 1968.

Wahl von Jürg Graf, geboren 1942, von Häutligen (BE), als Klassenlehrer, mit Stellenantritt auf den 1. Mai 1968.

3. Höhere Lehranstalten

Universität. Wahl von Privatdozent Dr. Heidi Schelbert-Syfrig, geboren 1934, von Muotathal, als Assistenzprofessor für Theoretische und praktische Sozialökonomie an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

W a h l von Privatdozent Dr. med. Hanspeter Hartmann, geboren 1929, von Aarau, Oberassistent am Gerichtlich-medizinischen Institut der Universität Zürich, als Ordinarius für Gerichtliche Medizin, Beziehung der Medizin zum Recht, an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und Direktor des Gerichtlich-medizinischen Institutes, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1968.

W a h l von Privatdozent Dr. Rudolf Klöti, geboren 1926, von Zürich, Oberarzt an der Universitätsaugenklinik Zürich, als Assistenzprofessor für Ophthalmologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

E x t r a o r d i n a r i a t . An der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich wird auf Beginn des Sommersemesters 1968 ein Extraordinariat für Frauenheilkunde geschaffen.

W a h l von Privatdozent Dr. Werner Emil Schreiner, geboren 1921, von Basel, Leitender Arzt an der Universitäts-Frauenklinik Zürich, als Extraordinarius für Frauenheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Georg Forster, geboren 1921, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Inneren Medizin.

R ü c k t r i t t . Privatdozent Prof. Dr. Otto Oberholzer, geboren 1919, von Gossau (ZH), wird entsprechend seinem Gesuch wegen Uebernahme eines Ordinariates an der Universität Kiel unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende Sommersemester 1968 als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen.

E x t r a o r d i n a r i a t . An der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich wird auf Beginn des Sommersemesters 1968 ein Extraordinariat für Pädagogik und Pädagogische Psychologie geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Konrad Widmer, geboren 1919, von Kirchberg (SG), Assistenzprofessor an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, als Extraordinarius für Pädagogik und Pädagogische Psychologie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

Wahl von Privatdozent Prof. Dr. Richard Zürcher, geboren 1911, von Zürich und Grub (AR), Hauptlehrer an der Töchterschule der Stadt Zürich, als Assistenzprofessor für Kunstgeschichte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

Habilitation. Dr. Christian Padrutt, geboren 1934, von Pagig (GR), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Publizistik.

Wahl von Dr. Christopher D. K. Cook, geboren 1933, britischer Staatsangehöriger, Lecturer an der Universität Liverpool, als Ordinarius für Systematische Botanik an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich und Direktor des Institutes für Systematische Botanik und des Botanischen Gartens, mit Amtsantritt auf den 1. August 1968.

Habilitation. Dr. Friderun Ankel, geboren 1933, deutsche Staatsangehörige, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Anthropologie.

Realgymnasium Zürichberg. Hinschied am 25. März 1968: Dr. Paul Neuenschwander, geboren 1888, von Winterthur, alt Professor am Realgymnasium Zürichberg.

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon. Wahl von Willi Heitz, geboren 1936, von Zürich, Dipl. Klavierlehrer, Hilfslehrer an kantonalen Mittelschulen, als Hauptlehrer für Klavierunterricht, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

Wahl von Elsbeth Müller, geboren 1942, von Löhningen (SH), Dipl. Turnlehrerin I, Zoologin im Tierspital Zürich, als Hauptlehrerin mit halber Lehrverpflichtung für Turnen, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

Wahl von Walter Schwyn, geboren 1931, von Beringen (SH), Hilfslehrer an der Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon, als Hauptlehrer für Französisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1968.

Technikum Winterthur. Rücktritt. Maurice Ellenberger, geboren 1903, von Couvet (NE), wird aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1968 als Hauptlehrer für romanische Sprachen entlassen.

Verschiedenes

Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission

Aufsatz-Wettbewerb zum Jahr der Menschenrechte

für Schüler der Volksschule ab 6. Schuljahr, der Mittelschulen und Berufsschulen

Angeregt durch den Weltverband der Lehrerorganisationen schreibt die Sektion Erziehung der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission folgende Themen zur Bearbeitung aus:

Für Schüler des 6.—9. Schuljahres:

«Die Erklärung der Menschenrechte fordert gerechte Behandlung für alle Menschen ohne Rücksicht auf Geschlecht, Sprache, Religion, soziale Verhältnisse, Nationalität und Hautfarbe.
Hast Du schon selber erfahren, wie diese Forderung verletzt wurde? Schildere dieses Erlebnis!»
Umfang: Höchstens 300 Worte.

Für Schüler ab 10. Schuljahr:

«Nennen Sie eine Forderung der Erklärung der Menschenrechte, die in der Schweiz nicht erfüllt ist.
Warum blieb sie bis heute unerfüllt?
Wie beurteilen Sie Notwendigkeit, Möglichkeit und Folgen ihrer Verwirklichung?
Wer kann und soll sich für ihre Verwirklichung einsetzen?
Was können Sie dazu beitragen?»
Umfang: Höchstens 800 Worte.

Bestimmungen:

1. Die Arbeit ist in drei Exemplaren (Blätter einseitig beschrieben einzureichen.

2. Der Name des Verfassers ist nicht auf die Arbeit zu setzen; hingegen ist ein Blatt beizulegen, welches Name, Adresse, Schule, Klasse und Geburtsdatum enthält.

3. **Preise**: Barpreise im Gesamtwert von Fr. 1000.— und Buchpreise.

4. **Einsendedatum**: 2. September 1968.

   Adresse: Wettbewerb zum Jahr der Menschenrechte
   Sekretariat der Schweiz. UNESCO-Kommission
   Eidgenössisches Politisches Departement
   3003 **Bern**

5. **Jury**: Die Beurteilung erfolgt durch eine Jury, die von der Sektion Erziehung der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission ernannt wird. Ueber den Wettbewerb kann keine Korrespondenz geführt werden. Die Arbeiten bleiben Eigentum der UNESCO-Kommission und können von dieser veröffentlicht werden.

6. Die Verfasser der prämiierten Arbeiten werden vor Ende 1968 benachrichtigt.

Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission

Offene Lehrstellen

Schulgemeinde Uitikon-Waldegg

An unserer Schule ist auf Herbst 1968 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage entspricht den höchstzulässigen Ansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine schöne, moderne Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Wir bitten Lehrerinnen und Lehrer, die in einer kleinen, schön gelegenen Gemeinde am Stadtrand von Zürich tätig sein möchten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen unserem Präsidenten, Herrn Karl Sigrist, Mettlenstrasse 21, 8142 Uitikon-Waldegg, einzureichen.

Uitikon-Waldegg, den 17. Mai 1968 Die Schulpflege

Primarschule Hedingen

An unserer Primarschule ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage liegt auf der kantonalen Höchstgrenze und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird in acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre voll angerechnet werden. Der gegenwärtige Verweser gilt als angemeldet.

Die Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege Hedingen, Dr. A. Scheidegger, 8908 Hedingen, zu richten.

Hedingen, den 17. Mai 1968 Schulpflege Hedingen

Schule Thalwil

Infolge Rücktrittes der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf den 19. August 1968

eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer

für die Unterstufe. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege auf Wunsch gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, welche sich für diese Stelle in unserer Gemeinde mit eigenem Lehrschwimmbecken interessieren sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Tödistrasse 77, 8800 Thalwil, einzureichen.

Thalwil, den 10. Mai 1968 Schulpflege Thalwil

Schule Erlenbach

Auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 ist an der Schule Erlenbach

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans Winkler, Seestrasse 102, 8703 Erlenbach, einzureichen.

Der frühere Amtsinhaber gilt als angemeldet.

Erlenbach, den 30. April 1968 Die Schulpflege

Primarschulpflege Uster ZH

Auf 1. September 1968 ist an der Primarschule Uster zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen) werden höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle bis 31. Juli 1968 dem Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn Werner Hürlimann, Schulkanzlei, Gemeindehaus, 8610 Uster, einzureichen.

Uster, den 15. Mai 1968 Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Mai 1968 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Lex Peter, von Deutschland, in München/Deutschland: «Die Versicherung an Eides statt und ihr Verhältnis zum Geloben und zum feierlichen Eid / Eine rechtshistorische Untersuchung».

b) Lizentiat beider Rechte

Birchler Hans, von Zürich und Einsiedeln SZ, in Zürich
Birgelen Erik, von und in Zürich
Decurtins Adolf, von Trun GR, in Zürich
Fehr Max, von Berg a. Irchel ZH, in Zürich
Frömmig Werner, von Deutschland, in München/Deutschland
Fuchs Peter, von Appenzell, in Rorschach SG
Hotz Balz, von Zürich, in Kilchberg ZH
Iklé Beatrix, von St. Gallen, in Küsnacht ZH
Lochmeier Hans Peter, von Cazis GR, in Zürich und Chur GR
Nay Guisep, von Trun GR, in Zürich
Schwarplies Giesbert, von Deutschland, in Stuttgart/Deutschland
Schweizer Heinz, von und in Zürich
Steidel Heinz, von Bergdietikon AG, in Ennetbaden AG
Strickler Peter, von Wädenswil ZH, in Zürich
Stüber Beat, von Zürich, in Küsnacht ZH
Winter Urs, von Kaisten AG, in Schwerzenbach ZH

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Landis Walter, von und in Thalwil ZH: «Dynamische und Lineare Programmierung zur optimalen Dimensionierung eines Bewässerungsprojektes».

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bollmann Ulrich, von Zürich und Weisslingen ZH, in Zug
Frey Meinrad, von Luzern und Schötz LU, in Kriens LU
Hager André, von Winterthur ZH und Gams SG, in Winterthur ZH
Helbling Rudolf, von Jona SG, in Rapperswil SG
Mäder Bernhard, von Zürich und Boswil AG, in Zürich
Spühler Jürg, von und in Thalwil ZH
Zimmermann Daniel, von Basel und Luzern, in Luzern

Zürich, den 17. Mai 1968 Der Dekan: Prof. Dr. A. Meier-Hayoz

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Blum David Esra, von und in Tel Aviv/Israel: «Verbrennungen / Erfahrungen bei der stationären Behandlung von 220 Fällen im Kantonsspital Zürich 1957—1966».

Cameron Robert Graeme, von und in Kloten ZH: «Rational Approach to Color Vision Testing».

Degen Oiline, von Sursee LU, in St. Gallen: «Zur Frage des mikrobiellen Asthmas».

Gaudenz Reto, von Schuls GR, in Zürich: ««Die Rehabilitation nach Magenresektion wegen Ulcus ventriculi oder duodeni».

Jendricke Klaus, von Göttingen/Deutschland, in St. Gallen: «Der Hypophysenvorderlappen bei den kongenitalen adrenogenitalen Syndromen».

Kauf Stephan, von Wellhausen TG, in Glarus: «Ueber das Schicksal von Querschnittgelähmten / der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Luzern nach der Rentenfestsetzung».

Kuhn Hans, von Pfäffikon und Meilen ZH, in Meilen ZH: «Der Einfluss der ausserberuflichen körperlichen Aktivität und des Zigarettenrauchens auf die Vitalkapazität und das Sekundenstoss-Volumen».

Mennet Pierre, von Basel-Stadt und Lutry VD, in Portalban FR: «Sozialmedizinische Folgen der degenerativen Erkrankungen der Lendenwirbelsäule».

Müntener Markus, von Zürich und Buchs SG, in Zürich: «Beitrag zur Kenntnis der Entwicklung des menschlichen Zwerchfells».

Oberhauser Martin, von und in Ingolstadt/Deutschland: «Ueber die Bewegungsdeutungen Schwachsinniger im Rorschach'schen Formdeutversuch».

Weisflog Hans-Peter, von Zürich, in Chur GR: «Die Behandlung der thrombocytopenischen Purpura im Kindesalter».

Wirz Pierre, von Wenslingen BL, in Zürich: «Vergleichende spiroergometrische Untersuchungen bei Sportlern».

Zöbeli-Vassalli Lydia, von Niederweningen ZH, in Tiefenbrunn bei Göttingen/Deutschland: «Zur Pathogenese der Randzonensiderose des Zentralnervensystems / Erläuterungen anhand eines eindrücklichen Falles».

b) Doktor der Zahnheilkunde

Bandschapp Hans, von und in Winterthur ZH: «Untersuchungen über die Reproduzierbarkeit vorzeitiger Okklusionskontakte».

Kauter Erwin, von Zürich, in Wallisellen ZH: «Möglichkeiten der sicheren Fixation des Endotracheal-Tubus bei Gesichtshaut-Laesionen».

Stocklin Werner, von Zug, in Zürich: Parodontaler Knochenschwund und Zahnbeweglichkeit oberer Frontzähne».

Zürich, den 17. Mai 1968 Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Lazary Sandor, von Ungarn, in Nuglar SO: «Wirkung der Thymusexstirpation auf Blutbild und Antikörperproduktion beim Hamster».

Pugh David Michael, von Dublin/Irland, in Uetikon a. S. ZH: «A Description of the Effects of the Rodenticide Warfarin on Terminal Pregnancy in the Cow and the Rat, together with Chemical Techniques for its Detection in Meal, Urine and Blood».

Zürich, den 17. Mai 1968 Der Dekan: Prof. Dr. W. Leemann

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Frey Edgar, von Oekingen, Heinrichswil, Hersiwil und Winistorf SO, in Zürich: «Die Verben des Transportfelds bei Chaucer und König Alfred dem Grossen / Untersuchung über das Nebeneinander sprachlicher Begriffe im semantischen Feld».

Jaccard Jean-Luc, von Sainte-Croix VD, in Zürich: «Nathalie Sarraute».

Kindlimann Willy, von Küsnacht und Meilen ZH, in Männedorf ZH: «Wissenschaft und Forschung im Feld der öffentlichen Meinung / Eine sozialpsychologische Untersuchung über die Einstellung des Publikums zur Wissenschaft und Forschung».

Köhler Elisabeth Esther, von Unterschefflenz (Baden)/Deutschland, in Männedorf ZH: «Leben und Werk von Giovanni Giacometti 1868—1933».

Meylan Raymond, von Chenit VD und Ponts-de-Martel NE, in Zürich: «L'énigme de la musique des basses danses du quinzième siècle».

Nordmann Kurt, von und in Basel: «Von den Autoritätserwartungen der Jugendlichen im Industriebetrieb».

Probst René, von Reigoldswil BL, in Zürich: «Der aargauische Protestantismus in der Restaurationszeit».

Rieser Ewald, von Zürich und Weinfelden TG, in Zürich: «Calvin — Franzose, Genfer oder Fremdling? / Untersuchung zum Problem der Heimatliebe bei Calvin».

Zeli Rosanna, von Crana TI, in Bellinzona TI: «Terminologia domestica e rurale della valle Cannobina (Novara)».

b) Lizentiat der Philosophie

Bieri Anton, von Romoos LU, in Zürich
Jaecklin-Egg Barbara, von Baden AG, in Zürich
Kaltenrieder Heinz, von Kerzers FR, in Zug
Schindler Regula, von Zürich und Mollis GL, in Zürich
Schmitz Heinz Alexander, von Basel, in Glattbrugg ZH

Zürich, den 17. Mai 1968 Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber

5. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Abt Peter Alexander, von Bünzen AG, in Zürich: «Beiträge zur Methodik der topographischen Lokalisation von Ortswüstungen».

Ribi Max Arthur, von Ermatingen und Triboltingen TG, in Bischofszell TG: «Struktur von Coleon B».

b) Diplom als Naturwissenschafter

Behringer Annette, von Zürich, in Volketswil ZH
Gunz Rudolf, von Root und Malters LU, in Zürich
Hoop Franz, von Eschen/Liechtenstein, in Zürich
Lüthi Marcel, von Rohrbach BE, in Zürich
Moor Hans, von Hasliberg BE, in Rombach AG
Mosele Markus, von und in Luzern
Müller Erich Reinhard, von Neuhausen SH, in Brüttisellen ZH
Otth Alfred Walther, von Innertkirchen BE, in Zürich
Schmid Stefan, von Schübelbach SZ, in Wohlen AG
Widmer Bruno Gottfried, von und in Winterthur ZH

Zürich, den 17. Mai 1968 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder